

Perry Rhodan Heft Nr. 2144

Vor der Konjunktion

Seltsame Erscheinungen auf Vision -
die Pangalaktischen Statistiker erhalten Besuch



Autor: H. G. Francis

Titelbild: Alfred Kelsner

Zusammenfassung: Thomas Rabenstein

Hauptpersonen:

Rom An Machens - Der Vrtyre wird durch ein Schwarzes Etwas in eine andere Welt versetzt

Atlan - Der Arkonide will die Konjunktion der Pangalaktischen Statistiker erleben

Startac Schroeder - Der Teleporter wird gegen seinen Willen an einen seltsamen Ort versetzt

Trim Marath - Der Para Defensor erlebt die Vielfalt der Welt Vision am eigenen Leib

Myles Kantor - Der Wissenschaftler startet eine Rettungsaktion der besonderen Art.

Man kann es förmlich fühlen, die Große Konjunktion steht kurz bevor. Zahlreiche Wesen aller Völker tummeln sich auf Vision als Atlan, Startac Schroeder und Trim Marath auf den Planeten zurückkehren. Darunter sind nicht nur freundlich gesinnte Zeitgenossen, wie die drei Galaktiker bald feststellen. Ihr Ziel ist Rik'ombir und der Turm des Pangalaktischen Statistikers Rik. Doch bereits auf dem Weg geraten die Galaktiker in Verwicklungen mit verschiedenen fremden Wesen, die ebenfalls nach Vision gepilgert sind. Ohne es zu wissen, haben die Galaktiker offenbar einen der Pilger beleidigt, der fortan mit tödlichen Pfeilen den Galaktikern nach dem Leben trachtet. Doch Atlan, Startac und Trim können trotz einiger Schwierigkeiten den Turm von Rik erreichen.

An einem anderen Ort, weit entfernt im Schwarm Kys Chamai, spielen sich zeitgleich unerwartete Dinge ab. Der Techno und Cyno Rom an Machens, der den Körper eines echsenhaften Vertyren angenommen hat, gerät in den Einflussbereich eines längst außer Betrieb geglaubten Transportsystems. Es handelt sich dabei um einen Zeitbrunnen, den die Sieben Mächtigen einst benutzen, um die Route der Schwärme zu verfolgen und zu überwachen! Machens, der sich momentan in einer sehr gefährlichen Situation befindet, bei der bereits einige seiner Freunde zu Obelisken versteinerten, wird ohne sein Zutun von dem Zeitbrunnen erfasst und von dem schwarzen, wabernden Loch verschluckt. Der Cyno, von dem Phänomen überrascht und unfähig sich dem Zeitbrunnen zu entziehen, materialisiert auf einer völlig fremden Welt.

Auf Vision spitzen sich die Ereignisse zu. Die Pilger und Besucher drängen sich um den Turm von Rik und ein allgegenwärtiges, mentales Feld breitet sich aus und schließt alles in Rik'ombir ein. Atlan vermutet, das nun der Zeitpunkt gekommen ist, auf den alle so lange gewartet haben. Die Große Konjunktion beginnt! Doch da ist noch ein anderer, destruktiver, psionischer Effekt, wie die beiden Mutanten kurz darauf feststellen. Ein Störfeld, das der Ausstrahlung der Pangalaktischen Statistiker entgegenwirkt, breitet sich aus! Das fremde Feld wird zunehmend stärker und geht eine unheilvolle Wechselwirkung mit dem Mentalfeld der Statistiker ein. Die Wesen um den Turm von Rik'ombir werden von diesem destruktiven Einfluss völlig überraschend erfasst und es beginnen sich grausame Szenen abzuspielen. Die Störstrahlung fügt nicht nur den Anwesenden Qualen zu, sie behindert auch die Große Konjunktion. Atlan nimmt an, dass es sich bei der unbekannten Strahlung um einen gezielten Angriff auf die Pangalaktischen Statistiker handelt, hat aber für seine Annahme keine letzte Gewissheit.

Auch an Bord der SOL, die noch immer hoch über Rik'ombir schwebt, wird man auf die unerwartete Störstrahlung aufmerksam. Als Quelle wird ein schwarzes, waberndes Loch ausgemacht, das in verblüffender Weise an einen Zeitbrunnen erinnert. Doch an Bord der SOL ist man sich sicher, das dieses Transportsystem vor langer Zeit abgeschaltet wurde. Um letzte Gewissheit zu erlangen, müsste man sich dem Phänomen nähern und es genauer untersuchen. Doch angesichts der schockierenden Szenen, die sich um den Turm Riks abspielen, gilt es zunächst die Störstrahlung zu isolieren und den verhängnisvollen Einfluss auf die Bevölkerung und die Große Konjunktion zu unterbinden. Myles Kantor schlägt nach kurzer Überlegung vor, einen Paratronschirm um das fremde Objekt zu errichten und so die Strahlung abzublocken. Doch der Paratronprojektor muss nahe an das Phänomen herangebracht werden, denn von Bord der SOL lässt sich kein Abschirmfeld platzieren. Zusammen mit Tangens dem Falken startet Myles Kantor einen verwegenen Einsatz, an dessen Ende der Zeitbrunnen versiegelt werden kann. Auch für die beiden Wissenschaftler bleibt die Störstrahlung nicht ohne Folgen und sie können nur noch bewusstlos geborgen werden. Zur Überraschung aller, findet man noch ein Wesen in der Nähe der Strahlungsquelle! Einen Echsenabkömmling, der offensichtlich ebenfalls mit der unbekannten Strahlungsquelle in Verbindung steht. Zusammen mit den beiden Wissenschaftlern wird das Echsenwesen geborgen und an Bord der SOL gebracht.

Bereits kurz nach dem Abbruch der Störstrahlung breitet sich das Mentalfeld der Statistiker erneut aus und die Große Konjunktion beginnt! Atlan und Trim schweben langsam im Turm des Statistikers Rik nach oben.